

Urlaub auf dem Hof ist mehr als Streichelzoo

Saisonöffnung jetzt gestartet – Statt Pauschalurlaub individuelle Angebote und Einblick in die landwirtschaftliche Erzeugung

Von Birgit Obenland

Pony streicheln, Kutsche fahren, Kaninchen füttern: Urlaub auf dem Bauernhof ist inzwischen weitaus mehr. Die Ansprüche der Gäste sind gestiegen, aber auch die Qualität: Der überwiegende Teil der Höfe wirbt mittlerweile mit der Klassifizierung nach Sternen gemäß den Richtlinien des Deutschen Tourismusverbandes. „Über 85 Prozent unserer Mitglieder liegen im Drei- und Vier-Sterne-Bereich“, vermeldet aktuell die Landesarbeitsgemeinschaft „Urlaub auf dem Bauernhof in Baden-Württemberg“ zur Saisonöffnung.

Rund 2500 Höfe im Ländle, Winzerbetriebe eingeschlossen, bieten zurzeit Ferienwohnungen und Zimmer für den Urlaub an, vermeldet das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum in Stuttgart. Nicht eingerechnet sind kleinere Höfe, die weniger als neun Betten für Urlauber anbieten: Diese werden vom Statistischen Landesamt nicht erfasst.

Individuell gestrickte Angebote sind im Trend: „Unsere Zielgruppe ist der interessierte Tourist mittleren Alters, der sich mit Wein auskennt und sich auch für seine Produktion interessiert. Hochwertige Angebote sind daher gefragt. Sei es nun die Weinwanderung, ein ausgefeiltes Essen mit passenden Weinen oder auch die Führung durch unseren Weinkeller. Urlaub auf einem Hof ist mehr als der Streichelzoo“, sagt Siegfried Müller, Kellermeister und Weingutbesitzer aus Nordheim. Seit einem Jahr bieten er und seine Frau Ricarda die Übernachtung in drei Doppelzimmern sowie zwei Ferienwohnungen an.

Die Investition von rund 250 000 Euro in den Bau der Urlaubsdomizile hat sich gelohnt. „Das Konzept geht auf. Wir haben das ganze Jahr Saison.“ Insgesamt 220 Belegungstage verzeichnete das Ehepaar bisher auf ihrem Hof. „Die Tourismusbranche ist ein bedeutender Wirt-

schafftsfaktor in Baden-Württemberg, sogar mehr als die Automobilindustrie“, bilanzierte Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch MdL jetzt bei der Saisonöffnung für die Ferienhöfe in Nordheim. Urlaub in der Region liegt im Trend, das zeigen auch die aktuellen Zahlen: „Über 60 Prozent der Feriengäste kommen aus Baden-Württemberg“, so Karl Rombach MdL, Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft.

Das Übernachtungsangebot für Gäste ist für viele ein wichtiges finanzielles Standbein: Das zeigt jedenfalls eine Untersuchung der Bundesarbeitsgemeinschaft „Urlaub auf dem Bauernhof“.

„Über 44 Prozent von 900 befragten Betrieben haben angegeben, dass sie mehr als ein Viertel ihrer Einnahmen aus diesem Bereich erwirtschaften“, bilanziert Rombach. Die Gesellschaft für Konsumforschung bestätigt die Erfahrung der Tourismusexperten: Der Urlauber von heute ist anspruchsvoll, gesundheitsbewusst und ökologisch orientiert.

Wer Ferien auf dem Bauern- oder Winzerhof macht, bekommt Einblick in die landwirtschaftliche Erzeugung und Verarbeitung von Lebensmitteln: „Dadurch wird das Ganze zum Erlebnis, denn in einem Hotel können Sie den Leuten nicht über die Schulter schauen. Die Gastgeber auf dem Hof sind Produktaufklärer und informieren ihre Gäste, die vor allem aus städtischen Regionen kommen“, wertet die Staatssekretärin als weiteren Pluspunkt.

Auch wenn die Statistik für Baden-Württemberg über eine halbe Million Übernachtungen jährlich auf Ferienhöfen zählt, gilt es dennoch für den Heilbronner Raum: „Wir müssen noch einen Zahn zuzulegen, vor allem im Hinblick auf Franken“, so Gurr-Hirsch.